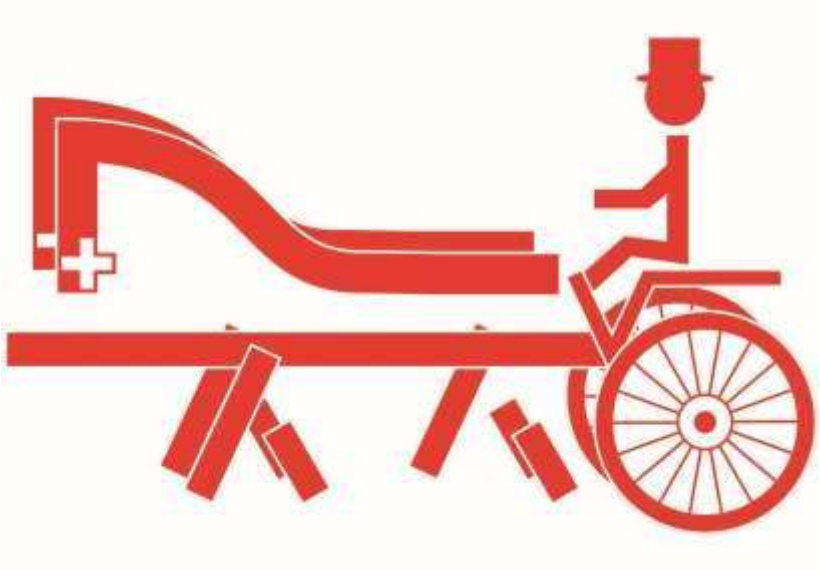
Organisation der Arbeitswelt **Pferdeberufe**
Organisation du monde du travail **Métiers liés au cheval**
Organizzazione del lavoro **Mestieri legati al cavallo**

Bewertungsformulare praktische Arbeit

zum Qualifikationsverfahren

Pferdefachfrau EFZ
Fachrichtung Gespannfahren

Pferdefachmann EFZ
Fachrichtung Gespannfahren



Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Praktische Arbeit 4
Position 1 ..... **4**
Im Ausbildungsbetrieb 4
A1.1 Bodenschule 4
A1.2 Longierarbeit 6
Im Zentrum 7
Z1.1 Pferde pflegen und gesund erhalten „Hufeisen aufnageln“ 7
Z1.2 Pferde pflegen und gesund erhalten „Verbände“ 7
Z1.3 Pferde pflegen und frisieren 8
Z1.4 Pferde beurteilen und vorführen 9
Z1.5 Bewegen der Pferde Dressur 10
Position 2 ..... **11**
Im Ausbildungsbetrieb 11
A2.1 Fahrunterricht am Fahrsimulator und Leinenverschnallbrett 11
A2.2 Fahrunterricht im Strassenverkehr und Gelände 13
Im Zentrum 14
Z2.1 Unterricht am Pferd 14
Z2.2 Einzelunterricht auf dem Fahrplatz 15
Position 3 ..... **16**
Im Ausbildungsbetrieb 16
A3.1 Durchführung einer Gesellschaftsfahrt 16
A3.2 Pferde dressurmässig am Dressurwagen arbeiten und trainieren 17
A3.3 Pferde im Hindernisparcours arbeiten und trainieren 18
Im Zentrum 19
Z3.1 Dressurprogramm der Stufe L 19
Z3.2 Korrekturen Dressurprogramm 20
Z3.3 Parcourstest im Hindernisfahren 21
Z3.4 Korrekturen beim Parcourstest (Hindernisfahren) 22
Berufskenntnisse 23
Berufskunde schriftlich 23
Berufskunde mündlich 23
Erfahrungsnoten 24
Berufskenntnisse 24
Überbetriebliche Kurse 24
Allgemeinbildender Unterricht 25
Anhang 1 – Signalementsblatt und lineare Beschreibung 26

Vorwort

Diese Bewertungsformulare dienen der Orientierung und als Anleitung zum Qualifikationsverfahren. Sie richten sich an alle Beteiligten der Grundbildung Pferdefachfrau EFZ / Pferdefachmann EFZ, das sind:

- Lernende / Lernender
- Kandidatinnen und Kandidaten nach Art. 32 des BBV
- Berufsbildnerin / Berufsbildner in Ausbildungsbetrieben
- Lehrpersonen für den berufskundlichen Unterricht
- Lehrpersonen des allgemeinbildenden Unterrichts
- Leiter überbetrieblicher Kurse
- Chefexperten und Experten des Qualifikationsverfahrens

Das Qualifikationsverfahren der Pferdefachfrau EFZ / Pferdefachmann EFZ weist die erreichten Kompetenzen in den praktischen und theoretischen Ausbildungsbereichen nach. In den praktischen Teilprüfungen zeigen zukünftige Pferdefachfrauen EFZ / Pferdefachmänner EFZ ihre Arbeitsmarktfähigkeit am und auf dem Pferd sowie beim pferdebegeisterten Kunden. Bei den mündlichen Fachgesprächen werden verschiedene, individuell auf die zu prüfende Person sowie den Ausbildungsbetrieb zugeschnittene Fachkompetenzen überprüft.
In der Gesamtwertung des ganzen Qualifikationsverfahrens werden die Erfahrungsnoten aus den Zeugnissen der Berufsfachschulen sowie die Erfahrungsnoten aus den überbetrieblichen Kursen gleichwertig gezählt und mit 20% gewichtet.

Zum Eintritt in die Berufswelt in der Pferdebranche braucht es nebst vielen Fachkompetenzen auch die Kompetenzen, welche in der Berufsfachschule vermittelt werden. Die Theorien in der Allgemeinbildung und dem Fachkundeunterricht helfen mit, Situationen im täglichen Leben mit Erfolg zu meistern.
Mit dem Bestehen des Qualifikationsverfahrens ist lediglich ein Grundstein in diesem anspruchsvollen Beruf gelegt. Das Einfühlungsvermögen für Mensch und Pferd sowie das stetige Erweitern der Fachkompetenzen wird mit der Berufserfahrung dauernd erweitert.
Allen Beteiligten wünscht die OdA Pferdeberufe Schweiz gutes Gelingen und viel Erfolg in einem der schönsten Berufe der Welt.

OdA Pferdeberufe Schweiz

Der Präsident

Derek Frank

Praktische Arbeit

Vorbereitungszeit
Während des Prüfungsteils im Zentrum steht der zu prüfenden Person 15 Minuten zum Anpassen von Lektions- und Parcoursplänen zur Verfügung. Das Material (Lektionen-pläne, Vorlagen) wird nicht von der Prüfungsorganisation zur Verfügung gestellt.

Position 1

Gewichtung
Die Gewichtungen der Position 1 ergeben zusammen 20 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

c4 Pferde durch Bodenschule fördern und mit ihnen kommunizieren — Gewichtung: 15 %

A1.1 Bodenschule

Aufgabenstellung

Im Prüfungsteil „Bodenschule“ wird bei der zu prüfenden Person das Verständnis vom Pferd am Boden überprüft. Klares Anleiten des Pferdes mit sensiblen Hilfengebungen in der Bodenschule wird gewünscht. Pferdefachpersonen in der Fachrichtung Gespannfah- ren sind auf dem Boden exzellente Pferdetrainer. Einfühlungsvermögen, Konsequenz und eine routinierte Handhabung werden in diesem Prüfungsteil sorgfältig überprüft. Die zu prüfende Person präsentiert zu Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten Ablaufplan über die Aufgabenstellung der Bodenschule und arbeitet während der zur Ver- fügung stehenden Zeit selbständig und abwechslungsreich mit dem Pferd.

Es werden folgende Übungen verlangt:

- Knotenhalfter verpassen, abziehen und verschlaufen
- Beidseitiges Führen (Schritt, Trab, Anhalten, Rückwärtsrichten)
- Weichen ohne physischen Druck (Nachhand auf beide Seiten verschieben/ Rück-wärtsrichten und wieder hereinholen)
- Weichen auf physischen Druck (Druck auf Genick/ Zug am Seil/ Nachhand auf beide Seiten verschieben/ Druck auf Nasenrücken - Rückwärtsrichten)
- Vertrauensübung

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

Mit den Materialien und Hilfsmittel sicher und gewohnt umgehen und auf die Körpersprache des Pferdes eingehen und das Pferd am Boden schulen und trainieren.

☐ Eingehen auf die Körpersprache des Pferdes ☐ Klare Signalisation der Körpersprache in der Position des Alpha – Tiers ☐ Klare, qualitativ hochstehende und effiziente Hilfengebung mit der Körpersprache, der Führhand und dem Stock (Gerte) ☐ Lerneffekt für das Pferd ☐ Korrekturmassnahmen bei nicht oder falscher Ausführung der Aufgabenstellung ☐ Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts ☐ Qualität der Materialien (Schnurhalfter, Stock, Seil)

☐ Abwechslung, Aktivität und Dynamik der Aufgabenstellung in der Ausführung auf das Pferd angepasst
☐ Vollständige und qualitativ hochstehende Aufgabenstellungen an das Pferd
  ☐ Knotenhalfter verpassen, abziehen und verschlaufen
  ☐ Beidseitiges Führen (Schritt, Trab, Anhalten, Rückwärtstreten)
  ☐ Weichen ohne physischen Druck
  ☐ Weichen auf physischen Druck
  ☐ Vertrauensübungen
☐ Elektronischer, fachlich korrekter Ablaufplan. Einhalten des Zeitmanagements

c5 Pferde durch Longierarbeit fördern Gewichtung: 30 %

A1.2 Longierarbeit

Bei der Aufgabenstellung Longierarbeit wird überprüft, wie routiniert die zukünftige Pferdefachperson das Pferd an der Longe trainiert und gymnastiziert. Das Erscheinungsbild ist gepflegt und das Pferd mit den korrekten Ausrüstungsgegenständen ausgerüstet. Dies beinhaltet eine Zäumung aus Kappzaum oder Trensenzaum (ohne Zügel), einen Longiergurt mit genügend Ausbindemöglichkeiten, Beinschutz vorne und hinten, Longe und einer genügend langen Longierpeitsche, damit das Pferd touchiert werden kann. Die abwechslungsreiche Arbeit mit oder ohne Hilfszügel, jedoch mit Hilfsmitteln und Medien, ist ein wichtiger Bestandteil der Longierarbeit. Die Experten überprüfen die Longierarbeit auf ihre Vielseitigkeit, Lerneffekte für das Pferd und das persönliche Auftreten der zukünftigen Pferdefachperson. Die Longierarbeit basiert auf einem durch die zu prüfende Person im Vorfeld elektronisch erstellten Lektionenplan. Das Aufwärmen im Schritt, ohne oder mit einem lang eingeschnallten Hilfszügel, wird selbständig gemacht. Die Aufgabenstellung beginnt in der Lösungsphase nach dem Aufwärmen. Die Aufgabenstellung endet am Schluss der Arbeitsphase. Die Auslaufphase gehört nicht zur Aufgabenstellung.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- ☐ Einschnallen, Einstellen und bei Bedarf Verändern des geeigneten Hilfszügels für das Pferd
- ☐ Sicherer Standort in der Zirkelmitte oder Ausnützen der Körpersprache durch das Verschieben des Longierdreiecks
- ☐ Gespanntes, ausgedrehtes Halten und Führen der Longe
- ☐ Gezieltes und effizientes Einsetzen der Longierpeitsche, ohne das Pferd mit monotonen Treibbewegungen zu stören
- ☐ Einsatz von Hilfsmitteln und Medien

- ☐ Aufgabenstellungen an das Pferd (Abwechslung, Aktivität, Dynamik)
- ☐ Korrekturmassnahmen bei nicht oder falscher Ausführung der Aufgabenstellung durch das Pferd
- ☐ Lerneffekt für das Pferd
- ☐ Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben
- ☐ Einhalten des Sicherheitsaspekts und Zeitmanagements

Im Zentrum

b5 Pferde pflegen und gesund erhalten sowie Gewichtung: 10 %
b6 kranke und verletzte Pferde pflegen

Z1.1 Pferde pflegen und gesund erhalten „Hufeisen aufnageln“

Aufgabenstellung

In diesem Aufgabenbereich muss ein Hufeisen vom Huf abgenommen werden und wieder in die bestehenden Löcher mit neuen Hufnägeln aufgenagelt werden. Dieser Arbeitsvorgang kann an einem eingespannten, toten Huf oder an einem lebenden Pferd ausgeführt werden. Das Material zum Ausführen der Aufgabenstellung wird von den Prüfungsorganen zur Verfügung gestellt. Die zu prüfende Person darf sich beim Aufnageln des Eisens eine Hilfestellung machen, beim Einschlagen des ersten und zweiten Hufnagels.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- ☐ Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages
- ☐ Effizientes Arbeiten, Zeitvorgabe und der Sicherheitsaspekt
- ☐ Qualität der Arbeit

Z1.2 Pferde pflegen und gesund erhalten „Verbände“

Aufgabenstellung

In dieser Aufgabenstellung erhält die zu prüfende Person den Auftrag, einem lebenden Pferd einen Bein- oder Hufverband zu verpassen. Die zu prüfende Person erhält zu Beginn der Aufgabenstellung eine schriftlich definierte Ausgangslage einer Verletzung. Die zu prüfende Person entscheidet selbständig, welche Massnahmen auszuführen sind und informiert die Experten mündlich über die beabsichtigte Vorgehens- und Arbeitsweise. Die Experten haben die Möglichkeit, mündlich weitere Fachkompetenzen während der Aufgabenstellung abzufragen. Überzählige zu prüfende Personen können eine Hilfestellung bieten. Das Material zum Ausführen der Aufgabenstellung wird von den Prüfungsorganen zur Verfügung gestellt.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- ☐ Korrektes Implementieren der schriftlich definierten Ausgangslage, Anwenden der richtigen Massnahmen und mündliche Fachkompetenz
- ☐ Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages
- ☐ Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts, Zeitvorgabe und effizientes Arbeiten
- ☐ Qualität der Arbeit

b7 Pferde für den Einsatz vorbereiten Gewichtung: 20 %

Z1.3 Pferde pflegen und frisieren

Aufgabenstellung

In diesem Aufgabenbereich wird ein Pferd gemäss Lehrmittel gepflegt, frisiert (Schopf, Mähne, Beine, nach Bedarf Schweif und Unterkiefer), eingeflochten und eingenäht (Schopf und Mähne). Selbstverständlich wird nebst der täglichen Pferdepflege auch die Hufpflege (innen und aussen gewaschen und gefettet) und das Waschen vom Schweif verlangt. Das Material und die Pflegeprodukte zum vollumfänglichen Ausführen der Aufga- benstellung werden von der zu prüfenden Person zur Prüfung mitgebracht. Grundsätzlich ist der Einsatz von verschiedenen Materialien und Pflegeprodukten erlaubt, solange die Gesundheit des Pferdes und die Bedürfnisse des Pferdebesitzers nicht beeinträchtigt wer- den. Der Schweif des Pferdes muss nicht eingeflochten oder eingenäht werden. Pferde mit einer zurückgeschnittenen Schweifansatz dürfen nach Bedarf nach geschnitten werden.
Nicht zurückgeschnittene Schweifansätze werden entsprechend gepflegt aber nicht ge- kürzt oder geschnitten. Bevor das Pferd eingeflochten und eingenäht wird, prüft das Ex- pertenteam die Qualität der frisierten Mähne. Die Überprüfung der Mähne während der Aufgabenstellung resultiert auf mündlichen Antrag der zu prüfenden Person. Am Schluss der Aufgabenstellung präsentiert die zu prüfende Person den Experten das gepflegte, fri- sierte und eingenähte Pferd, wie es für eine Verkaufsvorführung oder Zuchtprüfung üblich ist.

Zeit 60 Minuten

Bewertungskriterien

☐ Systematische Arbeits- und Vorgehensweise beim Ausführen des Arbeitsauftrages ☐ Ausrüstung, Material und Ordnung der zu prüfenden Person am Arbeitsplatz ☐ Effizientes Arbeiten ☐ Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts und der Zeitvorgabe ☐ Anwendung von Pflegeprodukten
☐ Qualität der Arbeit bei der: ☐ Pferdepflege, Hufpflege, Pflege der Schutzhaare ☐ beim Frisieren (Schopf, Mähne, Schweif, Beine, Unterkiefer) Einflechten, Einnähen

c3 Pferde beurteilen Gewichtung: 10 %

Z1.4 Pferde beurteilen und vorführen

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person erhält zu Beginn des Prüfungstages einen schriftlichen Arbeitsauftrag mit der Form, in welcher das zugeteilte Pferd vorgeführt werden muss. Im Vorfeld füllt sie ein leeres Signalementsblatt und ein Vorlageblatt für die lineare Beschreibung (An- hang 1) für das vorzuführende Pferd aus. Bei Beginn der Aufgabenstellung werden die Dokumente dem Expertenteam abgegeben und die zu prüfende Person stellt das Pferd in der zugeteilten Vorführform der Fachrichtung des Ausbildungsbetriebes entsprechend vor. Im zweiten Teil der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person mündlich die lineare Exterieurbeschreibung über das zugeteilte Pferd und erläutert das Signalement gemäss den im Vorfeld erstellten Dokumenten. Das vorzuführende Pferd muss in einem einwand- freien Pflegezustand vorgeführt werden.

Zeit 15 Minuten

Bewertungskriterien

- ☐ Fachlich korrektes und vollumfängliches Ausrüsten
- ☐ Erscheinungsbild, Sprache und Ausrüstung der zu prüfenden Person
- ☐ Pflegezustand des Pferdes
- ☐ Aufstellen und Melden des Kurzsignalements
- ☐ Qualität des Vorführens in der Bewegung (Gleichschritt, Position, Sicherheit usw.)
- ☐ Körpersprache und Einfühlungsvermögen
- ☐ Berücksichtigung des Sicherheitsaspekts
- ☐ Signalement des Pferdes und lineare Exterieurbeschreibung in schriftlicher und mündlicher Form

c6 Pferde unter dem Sattel arbeiten und bewegen Gewichtung: 15 %

Z1.5 Bewegen der Pferde Dressur

Aufgabenstellung

Diese Aufgabenstellung wird in einer Reithalle / Dressurviereck 20x40 m durchgeführt. Die zu prüfende Person bewegt ein Pferd im klassischen Reitstil im Dressursattel in einer Gruppe von ca. 4-6 Reitern. In dieser Aufgabenstellung wird die Übersicht über den Arbeitsplatz unter dem Aspekt der Mitbenützung überprüft. Die zu prüfende Person arbeitet im ersten Teil der Aufgabenstellung ca. 30 Min. das ihr zugeteilte Pferd selbständig in allen Grundgangarten und Sitzformen. Wichtig dabei ist, dass die zu prüfende Person dem Pferd vielfältige und sinnvolle Arbeitsaufträge stellt. Im zweiten Teil der Aufgabenstellung werden anhand eines Abteilungsreitens die Kenntnisse der Hufschlagfiguren und die Integration in die Abteilung überprüft. Das Abteilungsreiten wird durch einen der anwesenden Experten kommandiert. Durch den Wechsel der Spitze wird die zu prüfende Person als Spitzenreiter und als Reiter in der Abteilung bewertet.

Zeit 45 Minuten

Bewertungskriterien

☐	Sitz und Haltung in den verschiedenen Sitzformen
☐	Korrekte Hilfengebung und effizientes Einwirken während der Aufgabenstellung
☐	Vielfältigkeit der einzelnen Aufgabenstellungen für das Pferd
☐	Angebrachter Schwierigkeitsgrad der Aufgabenstellung für das Pferd
☐	Systematischer Aufbau der Aufgabenstellung für das Pferd vom Einfachen zum Schweren in den verschiedenen Phasen
☐	Führen und Verhalten als Spitzenreiter, Verhalten und Einordnen in der Abteilung
☐	Kenntnisse der Reitbahnregeln und Hufschlagfiguren

Position 2

Gewichtung
Die Gewichtungen der Position 2 ergeben zusammen 30 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

d4 Unterrichtssequenzen vorbereiten und durchführen — Gewichtung: 50%

A2.1 Fahrunterricht am Fahrsimulator und Leinenverschnallbrett

Aufgabenstellung

Durchführung einer Fahrlektion am Fahrsimulator und Leinenverschnallbrett nach einem durch die zu prüfende Person im Vorfeld elektronisch erarbeiteten Lektionenplans. Überprüft wird das Unterrichten der Fahrlehre nach Achenbach. Die Aufgabenstellung beginnt mit der Begrüssung des Kunden, welcher Einsteiger beim Gespannfahren ist. Die Unterrichtsorte vom Fahrsimulator und dem Leinenverschnallbrett befinden sich an der gleichen Örtlichkeit im Ausbildungsbetrieb der zu prüfenden Person. Der Ablauf der Aufgabenstellung beinhaltet die Sitzeinstellung, Position und Haltung am Fahrsimulator wie auch das praktische Vermitteln aller möglichen Lerninhalte am Fahrsimulator und am Leinenverschnallbrett. Die Lerninhalte beinhalten zum Beispiel:

- ☐ Fahrsimulator
  - Anhalten, anfahren und rückwärtstreten
  - Übergänge innerhalb und ausserhalb der Gangart
  - verlängern und verkürzen beider Leinen
  - einzelne Leinen verlängern und verkürzen (filieren)
  - Fahren von Wendungen (mit beiden Händen und einhändig)
  - Anhalten und Bremsen mit der Kurbel- Feststellbremse
  - Anwenden der Peitsche
  - Handzeichen im Strassenverkehr
- ☐ Leinenverschnallbrett
- ☐ Stellungs- und Zugausgleich

Die Lektion endet mit einer Lernkontrolle zum Überprüfen der vermittelten Lerninhalte und einem kurzen Feedback an den Kunden und das Expertenteam. Das mündliche Feedback beinhaltet eine Rückmeldung über die Qualität der ausgeführten Handlungen und der Weiterarbeit.

Zeit: 15 Minuten

Bewertungskriterien

☐ Bereitstellen und Ordnung am Arbeitsplatz ☐ Persönliches Erscheinungsbild, Verständlichkeit, Sprache und Auftreten ☐ Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren, Lerneffekt für den Schüler, Didaktik und Methodenvielfalt ☐ Zeitvorgabe, effizientes Arbeiten ☐ Elektronisches, fachlich korrektes Erstellen eines Lektionenplanes
☐ Fachkompetenz (Fachsprache) beim Anleiten und Korrigieren der Lerninhalte

A2.2 Fahrunterricht im Strassenverkehr und Gelände

Aufgabenstellung

In dieser Aufgabenstellung wird das Unterrichten im Strassenverkehr und im Gelände überprüft. Die zu prüfende Person präsentiert einen im Vorfeld elektronisch erarbeiteten Lektionenplan. Die Aufgabenstellung beginnt beim erfahrenen, vollständig und korrekt eingespannten 2-spänner Gespann welches noch nicht warmgefahren ist. Beschirrung und Wagentyp wählt die zu prüfende Person nach den örtlichen Gegebenheiten aus. Als erste Arbeitsleistung macht die zu prüfende Person eine Gespannskontrolle, während der noch wenig routinierte Fahrschüler (Einsteiger) seine Position auf dem Bock mit korrekt aufgenommenen Leinen eingenommen hat. Das Aufsitzen und Aufnehmen der Leinen gehört bereits zu den Lerninhalten des Fahrschülers. Die Experten befinden sich während der gesamten Aufgabenstellung auf dem Wagen oder in unmittelbarer Nähe des Gespanns (Gespannskontrolle). Die Aufgabenstellung beinhaltet Lerninhalte im Strassenverkehr z.B. Überqueren von stark befahrenen Kreuzungen, Einspuren, Handzeichen im Strassenverkehr und im Gelände. Die Abfolge der Unterrichtsorte (Strassenverkehr oder Gelände) ist der zu prüfenden Person überlassen. Im Gelände werden Lerninhalte wie zum Beispiel Gangarten- und Tempowechsel, das Anfahren in einer Steigung oder das Durchfahren von natürlichen oder künstlich erstellten Engpässen oder Bodenunebenheiten überprüft. Die Aufgabenstellung darf beim Erfüllen der Zeitvorgabe im Gelände oder im Strassenverkehr mit der Lernkontrolle beendet werden. Die Rückkehr in den Ausbildungsbetrieb wird nicht mehr bewertet und darf von einer Drittperson ausgeführt werden.

Zeit 35 Minuten

Bewertungskriterien

☐	Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schwierigen. Lerneffekt für den Schüler
☐	Schwierigkeitsgrad der Übungen den Pferden und dem Schüler angepasst
☐	Methodenkompetenz (Vielfalt der Übungen, Lektionen)
☐	Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht, auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben
☐	Sprache und Auftreten als instruierende Person
☐	Effizientes Arbeiten und Vermitteln der Lerninhalte unter Berücksichtigung der Zeitvorgabe
☐	Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen für den Schüler
☐	Einhalten des Sicherheitsaspektes während der Aufgabenstellung

Im Zentrum

d5 Kundinnen und Kunden oder Hilfspersonen in den sicheren Umgang mit Pferden einführen — Gewichtung: 10 %

Z2.1 Unterricht am Pferd

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person erhält zu Beginn des Prüfungstages eine schriftliche Aufgabenstellung über ein Thema, das in der Ausführung 30 Minuten zu unterrichten ist. Die zu prüfende Person bereitet sich mit einem zuvor elektronisch erstell- ten Lektionenplan auf die Unterrichtseinheit vor und stellt den Lektionenplan den Experten zu Beginn der Prüfung zur Verfügung. Der Lektionenplan führt als Leitfaden durch die Un- terrichtseinheit. Folgende Themen können ausgelost werden.

- ☐ Pferdepflege
- ☐ Hufpflege
- ☐ Aufschirren und Zäumen
- ☐ Vertrauen zum Pferd, das Pferd als Flucht- und Herdentier
- ☐ Aufstellen, Vortraben, Körperteile benennen
- ☐ Verpassen von Schutzmaterialien
- ☐ Materialpflege, Geschirr- und Wagenkunde
- ☐ Das Auge des Pferdes und sein Sehvermögen / Toter Winkel, Gesundheitszustand überprüfen / PAT Werte
- ☐ Pferdehaltung und Haltungssysteme
- ☐ Pferdefütterung
- ☐ Umgang mit dem Pferd, Körpersprache, Kommunikation

Die zu prüfende Person vermittelt einer Person (Reitanfänger) oder einer Personengruppe die fachlichen Kenntnisse bei den oben erwähnten Themen. Die Aufgabenstellung wird gegliedert in das Vermitteln und Instruieren, aber auch in das praktische Ausführen durch den / die Kunden. Der systematische Aufbau, das persönliche Erscheinungsbild sowie der Lerneffekt für den Kunden stehen im Vordergrund.

Zeit 30 Minuten

Bewertungskriterien

- ☐ Bereitstellen und Ordnung am Arbeitsplatz
- ☐ Persönliches Erscheinungsbild, Verständlichkeit, Sprache und Auftreten
- ☐ Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren, Lerneffekt für den Schüler, Didaktik und Methodenvielfalt
- ☐ Einbezug von Medien und Hilfsmitteln
- ☐ Zeitmanagement, effizientes Arbeiten
- ☐ Elektronisches, fachlich korrektes Erstellen eines Lektionenplanes
- ☐ Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren des Themas

d4 Unterrichtssequenzen vorbereiten und durchführen — Gewichtung: 40 %

Z2.2 Einzelunterricht auf dem Fahrplatz

Aufgabenstellung

Die fachlichen Kompetenzen sowie das rasche Einfühlungsvermögen in das Paar Fah- rer/in / Gespann (1-spänner) werden in der Aufgabenstellung „Einzelunterricht“ überprüft. Die zu prüfende Person erhält mind. 60 Minuten vor der Aufgabenstellung das Thema des zu vermittelnden Lerninhaltes. Die Themen der Aufgabenstellung beschränken sich auf die Dressurarbeit. Andere zu prüfende Personen stehen als Statisten (Fahrschüler) für diese Aufgabenstellung zur Verfügung. Vor der Aufgabenstellung wird das Gespann mit dem Schüler und unter Anleitung der zu prüfenden Person warm gefahren und auf die Aufgabenstellung vorbereitet. Das Warmfahren darf nicht länger als max. 20 Minuten dauern und dient auch dazu, dass die verschiedenen Partner sich vorgängig kennen lernen. Für diese Unterrichtssequenz muss kein Lektionenplan erstellt werden. Zu Beginn der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person kurz die momentane Ausgangslage und Verfassung von Schüler und Gespann. Am Schluss der Unterrichtssequenz wird ein kurzes Feedback an den Schüler gerichtet. Das Feedback wird in Anwesenheit der Experten an den Schüler gerichtet.

Zeit 25 Minuten

Bewertungskriterien

- ☐ Fachkompetenz beim Anleiten und Korrigieren der Übungen und Lektionen für den Schüler

- ☐ Systematischer Aufbau der Lektion vom Einfachen zum Schweren
- ☐ Lerneffekt für den Schüler
- ☐ Methodenkompetenz (Vielfalt der Übungen / Lektionen)
- ☐ Bereitstellen und Einrichtung des Unterrichtsorts
- ☐ Persönliches Auftreten, Ordnung und Disziplin, Verständlichkeit und Sprache für den Schüler angepasst
- ☐ Zeitvorgabe, effizientes Arbeiten und Einhalten der Sicherheitsaspekte

Position 3

Gewichtung
Die Gewichtungen der Position 3 ergeben zusammen 50 % der Note Praktische Arbeit.

Im Ausbildungsbetrieb

j6 Pferde für Personentransporte im Tourismus einsetzen — Gewichtung: 20 %

A3.1 Durchführung einer Gesellschaftsfahrt

Aufgabenstellung

In dieser Aufgabenstellung wird die Durchführung einer Gesellschaftsfahrt für Kunden überprüft. Die zu prüfende Person entscheidet selbständig nach dem Dienstleistungsangebot des Ausbildungsbetriebes, in welcher Form die Aufgabenstellung den Experten präsentiert wird. Die Aufgabenstellung beginnt mit den letzten Vorbereitungsarbeiten beim Bereitstellen des Wagens. Im Anschluss werden die bereits eingeschirrten routinierten Pferde durch die zu prüfende Person unter Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes angespannt und gesichert. Dem anschliessenden Kundenempfang, Vorstellung des Gespanns und dem mündlichen Vermitteln der wichtigsten Sicherheitsaspekte wird grosse Beachtung geschenkt. Der Personentransport beginnt mit der Abfahrt auf dem Ausbildungsbetrieb oder einem speziell dafür vorgesehenen Standort. Während der Fahrt wird ein kleiner Event in die Aufgabenstellung integriert. Dies beinhaltet zum Beispiel den Halt / Vorbeifahrt bei einer regionalen Sehenswürdigkeit, einer Produktion oder eine kleine Darbietung und fachkompetenter Erläuterung durch die zu prüfende Person gegenüber der Kundengruppe. Beim Erreichen der Zeitvorgabe kann die Aufgabenstellung problemlos auch ausserhalb des Ausbildungsbetriebes mit entsprechender Meldung der zu prüfenden Person beendet werden.

Zeit 45 Minuten

Bewertungskriterien

☐ Einhalten der Sicherheitsaspekte und klar definierten Abläufe beim Ein- und Ausspannen, beim Sichern während den ev. Pausen und der Fahrt ☐ Fachkompetenz im Umgang mit dem Gespann am Boden ☐ Fachkompetenz beim Führen des Gespanns auf dem Bock
☐ Erscheinungsbild, Auftreten, Sprache und Kommunikation gegenüber der Kundengruppe während der ganzen Aufgabenstellung ☐ Fachkompetenz gegenüber der Kundengruppe während der Aufgabenstellung ☐ Mündliche Kommunikation gegenüber den Kunden betreffend der einzuhaltenden Sicherheitsaspekte

j7 Pferde in Zucht-, Sport-, Arbeits- und Freizeitprüfungen einsetzen

Gewichtung: 15 %

A3.2 Pferde dressurmässig am Dressurwagen arbeiten und trainieren

Aufgabenstellung

Es wird die effiziente, zielorientierte und für das Pferd attraktive Arbeit überprüft. Die Aufgabenstellung wird Einspännig am Dressurwagen in Brustblatt oder englischer Kummetanspannung auf einem abgesteckten mit Buchstaben ausgerüsteten Dressurfahrplatz durchgeführt. Ein Beifahrer (Gehilfe) ist für die Aufgabenstellung nicht notwendig. Vor der Prüfung wird das Pferd selbständig während mind. 20 Minuten warm gefahren und die Lösungsphase eingeleitet. Der Prüfungsteil beginnt ca. in der Mitte der Lösungsphase und endet nach der Arbeitsphase. Ca. 10 Minuten der Aufgabenstellung werden Lektionen und Aufgaben in der Lösungsphase gefahren und ca. 20 Minuten in der Arbeitsphase. Die Auslaufphase wird selbständig gemacht und gehört nicht mehr zur Aufgabenstellung. Das Ausführen der Aufgabenstellung auf dem Niveau einer L Dressur geschieht mit einem Pferd aus dem Ausbildungsbetrieb. Überprüft werden die Systematik der Ausbildungsein- heit, die Hilfengebung und Einwirkung der zu prüfenden Person sowie die fachkompetente Arbeit mit dem Pferd. Der Einbezug von Hilfsmitteln für das Erarbeiten oder Ausführen von einzelnen Aufgabenstellungen mit dem Pferd kann je nach Ausbildungsstand des Pferdes und Lernziels problemlos in die Aufgabenstellung eingebaut werden. Die zu prüfende Per- son präsentiert zum Beginn der Aufgabenstellung einen im Vorfeld erarbeiteten elektroni- schen Lektionenplan über die Aufgabenstellung und erläutert mündlich den Experten den Lektionenplan und den Arbeitsverlauf mit dem Gespann zu Beginn der Aufgabenstellung. Am Ende der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person in einem kurzen Feed- back ihren Arbeitseinsatz mit dem Gespann.

Zeit 30 Minuten

Bewertungskriterien

- ☐ Sitz/Haltung und korrekte Hilfengebung und effizientes Einwirken während der Aufgabenstellung
- ☐ Präsentation des Gespanns und der zu prüfenden Person (Sauberkeit, Pflegezustand der Beschirrung und Wagen, Korrektheit bei der Anspannung)
- ☐ Systematischer Aufbau der Aufgabenstellung für das Gespann vom Einfachen zum Schweren in der Lösungs- und Arbeitsphase sowie Lerneffekt für das Gespann
- ☐ Vielfältigkeit der einzelnen Aufgabenstellungen für das Gespann und Einbezug von Hilfsmitteln und Medien
- ☐ Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an den erarbeiteten Lektionenplan während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben
- ☐ Einhaltung des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts
- ☐ Mündliches Erläutern des Arbeitsablaufs wie auch das Feedback zur Arbeitsleistung am Schluss der Aufgabenstellung

A3.3 Pferde im Hindernisparcours arbeiten und trainieren

Aufgabenstellung

In dieser Aufgabenstellung wird das Fahren eines Hindernisparcours nach vorgängig erstelltem elektronischen Lektionen- und Bauplan auf Niveau L verlangt. Das Ausführen der Aufgabenstellung kann mit dem gleichen Gespann (Einspänner), welches in der Aufgabe A3.1 im Einsatz war auf dem Dressurfahrplatz oder einem anderen dafür geeigneten Fahrplatz durchgeführt werden. Die Aufgabenstellung beginnt am Ende der Lösungsphase und beinhaltet abschliessende Übungen/Lektionen der Lösungsphase und die ganze Arbeitsphase. Die Auslaufphase wird selbständig gemacht und gehört nicht mehr zur Aufgabenstellung. Vor der Aufgabenstellung wird der im Vorfeld elektronisch geplante Hindernisparcours der Stufe L aufgebaut. Bei der Planung des Hindernisparcours wird der Kreativität und dem Schwierigkeitsgrad für das Pferd angepasste Linienführung grosse Beachtung geschenkt. Während der Aufgabenstellung werden die Systematik der Ausbildungseinheit, die Hilfengebung des Fahrers sowie die fachkompetente Arbeit mit dem Pferd beim Erarbeiten der einzelnen Parcoursteile überprüft und mit einer entsprechenden zielorientierten Lernkontrolle abgeschlossen. Gegen den Schluss der Aufgabenstellung, meldet die zu prüfende Person den Experten das Absolvieren des geplanten Hindernisparcours als Parcourstest. Die zu prüfende Person wird durch einen „Gehilfen“ am Boden während der ganzen oder einem Teil der Aufgabenstellung unterstützt. Das Verschieben/Verändern von Hindernissen durch den Gehilfen ist während der Aufgabenstellung problemlos möglich.
Die zu prüfende Person erläutert zum Beginn der Aufgabenstellung den im Vorfeld erarbeiteten elektronischen Lektionen- und Bauplan mündlich den Experten und den Arbeitsverlauf mit dem Gespann. Am Ende der Aufgabenstellung erläutert die zu prüfende Person in einem kurzen Feedback ihren Arbeitseinsatz mit dem Gespann. Das Tragen eines Helmes ist während der gesamten Aufgabenstellung obligatorisch.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

- ☐ Sitz/Haltung und korrekte Hilfengebung und effizientes Einwirken während der Aufgabenstellung
- ☐ Systematischer Aufbau der Aufgabenstellung für das Gespann vom Einfachen zum Schweren in der Arbeitsphase sowie Lerneffekt für das Gespann
- ☐ Elektronischer, fachlich korrekter Lektionenplan und Anlehnung an diese während der Aufgabenstellung mit der klaren Absicht auf das definierte Ziel hingearbeitet zu haben
- ☐ Einhaltung des Zeitmanagements und Sicherheitsaspekts
- ☐ Mündliches Erläutern des Arbeitsablaufs wie auch Feedback zur Arbeitsleistung am Schluss der Aufgabenstellung
- ☐ Elektronische Planung des Hindernisparcours auf der Stufe L unter der Berücksichtigung:
  - ☐ der Vollständigkeit in der Planung (Distanzen, Abmessungen, Material, Bestückungsliste)
  - ☐ der Linienführung des Parcourstest
  - ☐ des Schwierigkeitsgrads des Parcourstest

Im Zentrum

j7 Fahrpferde gezielt fördern und trainieren sowie Pferde in Zucht-, Sport-, Arbeits- und Freizeitprüfungen einsetzen — Gewichtung: 65%

Z3.1 Dressurprogramm der Stufe L

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person absolviert mit einem fremden Gespann (1-spänner) das sich im Anhang 2 befindende Dressurprogramm der Stufe L. Das Programm wird auf einem Dressurviereck (Gras- oder Sandboden) mit den Massen 40x80 Meter gefahren. Die Verlosung des Gespanns findet mind. 90 Minuten vor dem Beginn der Aufgabenstellung statt, damit die zu prüfende Person genügend Zeit hat, sich auf die Aufgabenstellung vorzubereiten.
Das selbständige Vorbereiten des Gespannes für die Aufgabenstellung wird von der zu prüfenden Person vor Beginn der Aufgabenstellung gemacht. Das saubere, gepflegte und korrekte Gespann für die Aufgabenstellung „Dressurfahren“ ist für die zukünftige Pferdefachperson eine Ehrensache. Die zu prüfende Person entscheidet, wie lange die Vorbereitungsphase dauert. Maximal stehen 25 Minuten zur Verfügung. Die letzten 10 Minuten der Vorbereitungsphase gehört zur Aufgabenstellung und wird auf dem Prüfungsplatz unter Aufsicht der Experten ausgeführt. In dieser Phase wird vor allem das Einfühlungsvermögen in das unbekannte Pferd sowie die Fachkompetenz unter der grossen Erwartungshaltung überprüft. Im zweiten Teil der Aufgabenstellung wird das Dressurprogramm auswendig gefahren. Ausrüstungsgegenstände und Bekleidung richten sich nach den gebräuchlichen Reglementen vom Schweizerischen Verband für Pferdesport. Am Schluss der Aufgabenstellung wird durch die Experten die Aufgabe/Korrekturmassnahme für die Aufgabenstellung Z3.2 Korrekturen Dressurprogramm handschriftlich mitgeteilt.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

☐ Harmonisches Erscheinungsbild und Ausrüstung der zu prüfenden Person und des Gespannes ☐ Systematik und Aufbau der abschliessenden Vorbereitungsarbeit auf dem Dressurplatz ☐ Haltung der zu prüfenden Person auf dem Bock ☐ Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen ☐ Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
☐ Fachkompetenz in der Gestaltung der Übungen, Lektionen (Exaktheit in der Linienführung, Übersicht, Lektionenverständnis)

Z3.2 Korrekturen Dressurprogramm

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person hat am Ende der Aufgabenstellung Z3.1 Dressurprogramm der Stufe L eine Aufgabe/Korrekturmassnahme von den Experten handschriftlich mitgeteilt bekommen. Die zu prüfende Person absolviert mit dem gleichen Gespann (in Ausnahmefällen mit einem anderen Gespann) die Aufgabenstellung. Zwischen dem Dressurprogramm und der Aufgabenstellung „Korrekturen Dressurprogramm“ hat die zu prüfende Person ca. 10 Minuten Zeit, sich an den Leinen auf die Aufgabenstellung vorzubereiten. Zu Beginn der Aufgabenstellung informiert die zu prüfende Person mündlich, innerhalb von 2-3 Minu- ten, die Experten über die bevorstehende Korrekturarbeit.
Anschliessend wird in einer kurzen Sequenz, ca. 15 Minuten, die Aufgabe / Korrekturmassnahme präsentiert. Das Verwenden von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln oder anderen Medien ist dabei erlaubt. Bei dieser Aufgabenstellung werden besonders die Fachkompetenz und das Suchen des richtigen Lösungsansatzes in einer guten Systematik zur Verbesserung der Aufgaben/Korrekturen überprüft. Zum Schluss der Präsentation erläutert die zu prüfende Person kurz, ca. 2-3 Minuten, ihre Präsentation an den Leinen und eine allfällige, praxisbezogene Weiterarbeit.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

☐ Haltung der zu prüfenden Person auf dem Bock ☐ Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen ☐ Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
☐ Erkennen und Verstehen der Ursache für die Korrektur der Aufgabe/Korrekturmassnahme ☐ Logischer, fachlicher zielorientierter Aufbau der Aufgabe oder Korrekturmassnahme damit die Ursache minimiert werden kann ☐ Fachkompetenz in der Gestaltung und Gliederung der Übungen, Lektionen ☐ Reflektieren und fachliches Kommentieren der gerittenen Aufgaben, Korrekturen

Z3.3 Parcourstest im Hindernisfahren

Aufgabenstellung

Die zu prüfende Person fährt mit ihrem Gespann (1-spänner) einen Hindernisparcours der Stufe L. Der Parcours beinhaltet mindestens eine Schlangenlinie. Die zu prüfende Person bereitet ihr Gespann selbständig vor. Das saubere, gepflegte und korrekte Gespann ist eine Ehrensache für die zukünftige Pferdefachperson. Das Pferd darf höchstens während 20 Minuten auf der Flachen selbständig aufgewärmt werden. Die letzten 10 Minuten der Vorbereitungsphase gehört zur Aufgabenstellung und wird auf dem Einfahrplatz unter Aufsicht der Experten ausgeführt. In dieser Phase werden das Einfühlungsvermögen und das Einfahren in den dafür bereitgestellten Übungshindernissen/Kegeln überprüft. Die Hindernisse des Parcours dürfen nicht durchfahren werden. Im 2. Teil der Aufgabenstellung wird der im Vorfeld selbständig abgelaufene Hindernisparcours gefahren. Ausrüstungsgegenstände und Bekleidung richten sich nach den gebräuchlichen Reglementen vom Schweizerischen Verband für Pferdesport, zudem ist das Tragen eines Helmes obligatorisch.
Zum Schluss der Aufgabenstellung wird durch die Experten eine Aufgabe / Korrekturmassnahme für die Aufgabenstellung 3.4 „Korrekturen beim Parcourstest (Hindernisfahren)“ handschriftlich mitgeteilt.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

☐ Erscheinungsbild und Ausrüstung der zu prüfenden Person und des Gespannes. Systematik in der Aufwärmphase vor dem Parcours ☐ Haltung der zu prüfenden Person auf dem Bock ☐ Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen ☐ Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
☐ Führung und Linienwahl / Übersicht und Rhythmus während dem Parcours

Z3.4 Korrekturen beim Parcourstest (Hindernisfahren)

Aufgabenstellung

Bei der Aufgabenstellung „Korrekturen beim Parcourstest (Hindernisfahren)" wird der zu prüfenden Person nach der Aufgabenstellung Z3.3 "Parcourstest (Hindernisfahren)" eine Aufgabe handschriftlich mitgeteilt. Die Aufgabe bezieht sich auf eine aus dem Parcours resultierende Problematik des Gespannes (1-spänner) oder der zu prüfenden Person. Die Aufgabenstellung wird mit dem gleichen Gespann gefahren. Zwischen dem Parcourstest und der Aufgabenstellung „Korrekturen beim Parcourstest (Hindernisfahren)" hat die zu prüfende Person ca. 10 Minuten Zeit, sich an den Leinen auf die Aufgabenstellung vorzubereiten. Zu Beginn der Aufgabenstellung informiert die zu prüfende Person mündlich, innerhalb von 2-3 Minuten, die Experten über die bevorstehende Korrekturarbeit an den Leinen.
Anschliessend wird in einer kurzen Sequenz, ca. 15 Minuten, die Aufgabe / Korrekturmassnahme präsentiert. Die Korrekturarbeit beginnt von Vorteil dressurmässig und führt im zweiten Teil zur Problematik am Hindernis oder an den Hindernisabfolgen. Das Verwenden von fachlich akzeptablen Hilfsmitteln oder anderen Medien ist dabei erlaubt. Bei dieser Aufgabenstellung werden besonders die Fachkompetenz und das Suchen des richtigen Lösungsansatzes in einer guten Systematik zur Verbesserung der Aufgaben/Korrekturen überprüft. Zum Schluss der Präsentation erläutert die zu prüfende Person kurz, ca. 2-3 Minuten, ihre Präsentation an den Leinen und eine allfällige, praxisbezogene Weiterarbeit.

Zeit 20 Minuten

Bewertungskriterien

☐ Haltung der zu prüfenden Person auf dem Bock ☐ Einwirkung und Korrektheit in der Anwendung der Hilfen ☐ Einfühlungs-, Anpassungsvermögen in/an das Pferd
☐ Erkennen und verstehen der Ursache für die Korrektur der Aufgabe/Korrekturmassnahme ☐ Logischer, fachlicher zielorientierter Aufbau der Aufgabe oder Korrekturmassnahme damit die Ursache minimiert werden kann ☐ Fachkompetenz in der Gestaltung und Gliederung der Übungen, Lektionen ☐ Fachkompetenz in der Gestaltung der Übungen, Lektionen. Berücksichtigung des Sicherheitsaspektes beim eventuellen Einmessen der Distanzen und während der Aufgabenstellung ☐ Reflektieren und fachliches Kommentieren der gefahrenen Aufgaben, Korrekturen

Berufskenntnisse

Berufskunde schriftlich

Im Qualifikationsbereich Berufskenntnisse wird geprüft, ob die lernende bzw. die kandidierende Person die Kenntnisse erworben hat, die für eine erfolgreiche Berufstätigkeit nötig sind. Die Prüfung findet im Juni statt und dauert 3 Stunden.

Geprüft werden folgende Handlungskompetenzbereiche mit den aufgeführten Prüfungsformen und den nachstehenden Gewichtungen:

Position	Handlungskompetenzbereiche	Prüfungsform/Dauer		Gewichtung
		schriftlich	mündlich	
1	Halten, Füttern und Pflegen der Pferde	30 Min.	15 Min.	20 %
2	Umgehen mit Pferden und Bewegen der Pferde	40 Min.		20 %
3	Betreuen und Anleiten der Kundinnen und Kunden	35 Min.	15 Min.	30 %
4	Fachrichtungsspezifischer Handlungskompetenzbereich	45 Min.		30 %

Die Bewertungskriterien der mündlichen Prüfung sind im Prüfungsprotokoll definiert. Die Bewertung der Kriterien erfolgt in Noten oder Punkten. Erfolgt sie in Punkten, ist das Punktetotal in eine Note pro Position umzurechnen (ganze oder halbe Note)[4].

Hilfsmittel: Zulässig sind ausschliesslich die gemäss Prüfungsaufgebot erlaubten Hilfsmittel.

Berufskunde mündlich

Position 1 Halten, Füttern und Pflegen der Pferde

Aufgabenstellung

Das Fachgespräch wird in der Berufsfachschule im Anschluss an die Berufskunde schriftlich oder anlässlich der praktischen Prüfung durchgeführt. Die Fragestellungen beziehen sich zum ganzen Handlungskompetenzbereich.

Position 3 Betreuen und anleiten der Kundinnen und Kunden

Aufgabenstellung

Das Fachgespräch wird in der Berufsfachschule im Anschluss an die Berufskunde schriftlich oder anlässlich der praktischen Prüfung durchgeführt. Die Fragestellungen beziehen sich zum ganzen Handlungskompetenzbereich.

[4] Die Formel für die Umrechnung von Punkten in eine Note siehe S. 27 «Handbuch für Prüfungsexpertinnen und Prüfungsexperten in Qualifikationsverfahren der beruflichen Grundbildung. Hinweise und Instrumente für die Praxis», zu finden unter www.ehb-schweiz.ch/de/weiterbildung/pex/Seiten/default.aspx

Erfahrungsnoten

Berufskenntnisse

Die Erfahrungsnote Berufskenntnisse setzt sich aus dem Durchschnitt aller Semesternoten zusammen und wird mit 50% gewichtet.

Überbetriebliche Kurse

Die Erfahrungsnote der überbetrieblichen Kurse wird mit 50% innerhalb der ganzen Erfahrungsnote gewichtet. Die untenstehenden Themen werden in den üK's in den 3 Ausbildungsjahren bewertet.

1. Lehrjahr

Nummer	Handlungskompetenzbereich	Leistungsziele BiPla
c4	Pferde durch Bodenschule fördern und mit ihnen kommunizieren II	c4.4 / c4.5 / c4.6
J3	Gespanne ein- und zweispännig führen	j3.1 / j3.3 / j3.4 / j3.6 / j3.7

2. Lehrjahr

Nummer	Handlungskompetenzbereich	Leistungsziele BiPla
j8	Kundinnen und Kunden im Gespannfahren unterrichten	j8.3 / j8.10 / j8.11 / j8.12 / j8.13
j7	Pferde in Zucht-, Sport-, Arbeits-, und Freizeitsprüfungen einsetzen	j7.4 / j7.5

3. Lehrjahr

Nummer	Handlungskompetenzbereich	Leistungsziele BiPla
c6	Pferde unter dem Sattel arbeiten und bewegen	c6.1 / c6.2 / c6.3 / c6.4 / c6.5 / c6.6
j8	Kundinnen und Kunden im Gespannfahren unterrichten	J8.10 / j8.14
d6	Kundinnen und Kunden in Voltigierübungen anleiten III	d6.1 / d6.2 / d6.3 / d6.4

Die Positionen des Berufskundlichen Unterrichts und der überbetrieblichen Kurse werden auf eine halbe oder ganze Note gerundet. Die Endnote wird im Zusammenzug aller Noten auf eine Dezimalstelle gerundet.

Allgemeinbildender Unterricht

Diese Noten setzen sich zu je 33 $^{1}/_{3}$ % aus der Erfahrungsnote des Unterrichts (Durchschnitt aller Semesternoten), der Vertiefungsarbeit (VA) und der Schlussprüfung zusammen.
Innerhalb der Vertiefungsarbeit werden der Prozess, das Produkt und die Präsentation bewertet. Der Schullehrplan regelt das Verfahren und die Kriterien der Bewertung.
(VA Mindestvorschriften ABU Artikel 10.4 und 10.5).

Anmerkung:

Bei der Themenwahl der VA können neben den Themen der Allgemeinbildung auch Themen aus der Berufswelt gewählt werden. Dies ermöglicht eine Zusammenarbeit der verschiedenen Lernorte, was sich positiv auf die Motivation und Leistungsbereitschaft der Lernenden auswirken kann.

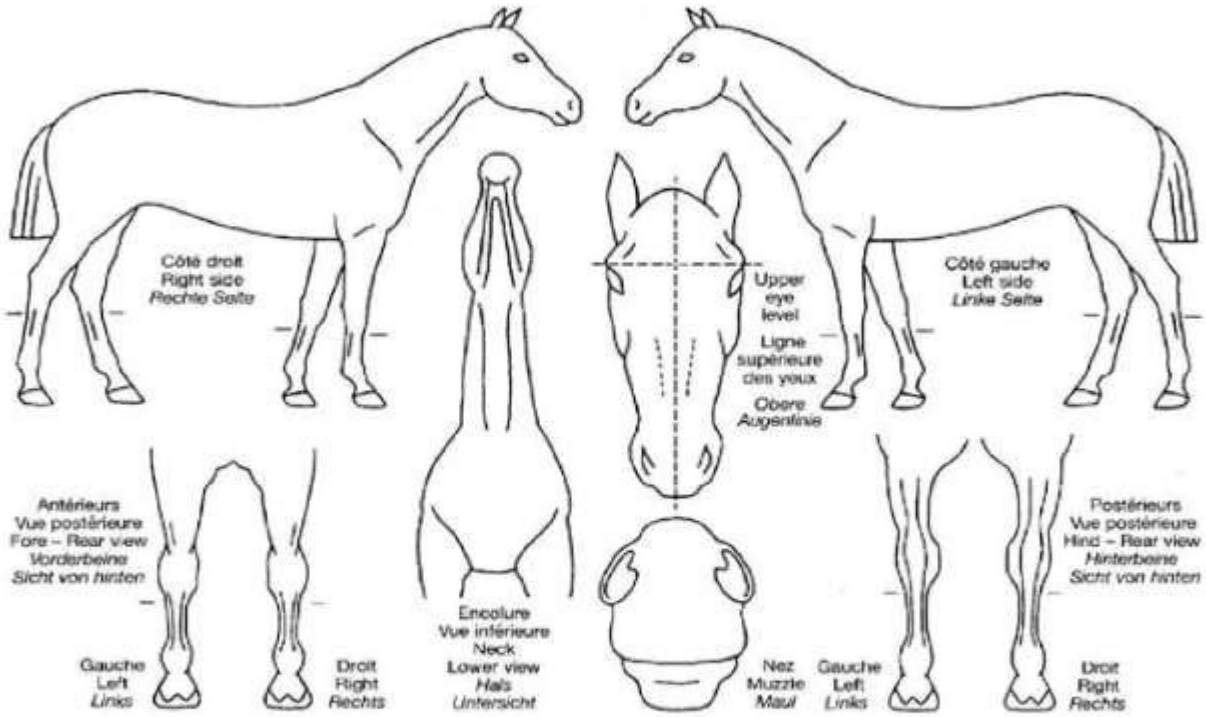
Anhang 1 – Signalementsblatt und lineare Beschreibung

Name der zu prüfenden Person / Nom du candidat:

Name des Pferdes / nom du cheval: _____ Farbe / Robe: _____

Rasse / Race: _____ Geschlecht / Sexe: _____

Alter / Age: _____



Signalement:

Beine / Membres: Vl / AG: _____ Vr / AD : _____

Hl / PG: _____ Hr / PD : _____

Kopf / Tête: _____

Andere Abzeichen / Autres marques: _____

Typ/Type

❑ = Optimalnote / Note optimale

Gesamtersch./Impression générale: _____ Körperbau/Conformation: _____ Gänge/Allures: _____ Stockmass/H. au garrot: _____

	extrem	1 2 3 4 5 6 7 8 9	extrem	Mängel/Défaults	
1. Kopfausdruck Expression de la tête	ausdruckslos sans expression	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	ausdrucksvoll expressive	☐ _____	
2. Ganaschen Ganache	voll pleine	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	frei libre		
3. Halslänge Long. de l'encolure	kurz courte	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	lang longue	☐ _____	
4. Halsaufsatz Attache de l'encolure	tief basse	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	hoch haute	☐ _____	
5. Halsmuskulatur Musculature de l'enc.	wenig peu	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	schwer massive		
6. Widerristhöhe Hauteur du garrot	flach plat	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	hoch haut		
7. Widerristlänge Longueur du garrot	kurz court	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	lang long	☐ _____	
8. Schulterlänge Longueur de l'épaule	kurz courte	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	lang longue		
9. Schulterneigung Inclin. de l'épaule	steil droite	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	schräg inclinée		
10. Rückenlänge Longueur du dos	kurz court	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	lang long		
11. Rückenlinie Ligne du dos	weich mou	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	gerade horizontale	☐ _____	
12. Kruppenlänge Long. de la croupe	kurz courte	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	lang longue		
13. Kruppenneigung Inclin. de la croupe	horizontal horizontale	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	abfallend avalée		
14. Behosung Fesse	wenig peu culottée	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	viel fortem. culottée		
15. Vorderbein Jambe antérieure	rückbiegig renvoyée	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	vorbiegig brassicourt	☐ knieeng genoux en x	☐ knieweit genoux ouverts
16. Sprunggelenkwinkelung Angle des jarrets	steil droit	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	gewinkelt coudé	☐ kuhhessig jarrets clos	☐ fassbeinig cambrés
				☐ eingeschnürt vo. étranglé ant.	☐ hinten post.
17. Fesselwinkelung Angle des paturons	steil droit	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	weich mou	☐ Bockhuf sabot bot	☐ unterg. Trachten talons fuyants
18. Fundament Fondement	schwammig spongieux	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	trocken sec	☐ _____	
19. Schritt Pas	kurz court	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	raumgreifend ample	☐ lahm vo. li. boiterie ant. g.	☐ hi. li. post. g.
20. Trab Trot	kurz court	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	raumgreifend ample	☐ lahm vo. re. boiterie ant. dr.	☐ hi. re. post. dr.
21. Trab: Schub Trot: engagement	wenig peu	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	viel beaucoup	☐ _____	
22. Trab: Elastizität Trot: élasticité	steif raide	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	elastisch élastique		
23. Korrektheit der Gänge Correct. des allures	fuchtelnd billarde	☐☐☐☐❑☐☐☐☐	bügelnd coup de manchette		
24. Typ Type	typlos peu typé	☐☐☐☐☐☐☐☐❑	typvoll très typé	☐ überbaut surbati	☐ schmal étroit
	extrem		extrem		

Anhang 2 – Dressurprogramm der Stufe L

Dressuraufgabe

Viereck 40 x 100 m Zeit 5'00" (40 x 80 m Lektion 13 3 Bogen)

Ort des QV:	Datum	Start-Nummer:
Richter/in:	Zu prüfende Person:	Pferd:
Richter/in:	Position:	Anspannung: gemäss FR SVPS

Lektionen			Leitgedanken	Genügend	Ungenügend	Bemerkungen
1.	A-X	Einfahren im Arbeitstrab	Fahren auf gerader Linie Vorbereitung der Parade / Übergang zum Halt			
2.	X	Halt, Gruss	Unbeweglichkeit, Stehen am Gebiss, Gruss			
3.	X-C-H	Anfahren im Arbeitstrab, linke Hand	Der Übergang, gerade Linie, Biegung, Schwung, Regelmässigkeit			
4.	H-X	Versammelter Trab	Übergang zum versammelten Trab, Biegung, Regelmässigkeit, die Versammlung			
5.	X X-K	Volte nach rechts 20m Versammelter Trab	Regelmässigkeit, Biegung, Genauigkeit der Figur, die Versammlung			
6.	K-A-F	Arbeitstrab	Übergang zum Arbeitstrab, Regelmässigkeit, Biegung, Schwung			
7.	F-X-H	Mitteltrab	Übergang Mitteltrab, Mitteltrab, Schwung, Regelmässigkeit			
8.	H-M	Arbeitstrab	Übergang zum Arbeitstrab, Regelmässigkeit, Biegung, Schwung			
9.	M-F F-V	Einfache Schlangenlinie im Arbeitstrab, 10 m Abstand vom Hufschlag, Leinen in einer Hand Arbeitstrab	Genauigkeit der Figur, Regelmässigkeit, Biegung, Schwung Regelmässigkeit, Biegung, Schwung			
10.	V-E-X X	Schritt am Gebiss Halt, 10 Sek. Stillstehen	Übergang zum Schritt, Fleiss, Regelmässigkeit Übergang zum Halten, Unbeweglichkeit, stehen am Gebiss			
11.	X X-B-R	Rückwärtsrichten 5 Tritte Schritt am Gebiss	Übergang zum Rückwärtsrichten, das Rückwärtsrichten, gerade gerichtet, Regelmässigkeit Übergang zum Schritt, Fleiss, Regelmässigkeit			
12.	R-C	Arbeitstrab	Übergang zum Arbeitstrab, Regelmässigkeit, Biegung, Schwung			
13.	C-A A-D	Schlangenlinie durch die Bahn im Arbeitstrab 5 Bögen versammelter Trab	Genauigkeit der Figur, Biegung, Regelmässigkeit, Schwung Der Übergang, Regelmässigkeit, Biegung, Versammlung			
14.	K-D-K-D	Bei D Volte nach links, unmittelbar gefolgt von einer Volte nach rechts (20m) im versammelten Trab	Die Versammlung, Biegung, Regelmässigkeit, Genauigkeit der Figur			
15.	D-X-G G	Mitteltrab Halt, Gruss	Übergang zum Tritte verlängern, das Tritte verlängern, gerade, Regelmässigkeit Übergang zum Halten, gerades Stehen am Gebiss, Unbeweglichkeit			
		Bahn im Arbeitstrab verlassen		–	–	

Gesamteindruck zu prüfende Person

16	**Haltung** auf dem Bock				
17	**Handhabung** der Leinen nach Achenbach				
18	**Einwirkung** des Fahrers. (Korrektheit in der Anwendung der Hilfen.)				
19	**Exaktheit** der Figuren.				
20	**Übersicht in der ganzen Dressuraufgabe**				
	Resultat Lektionen und Gesamteindruck zu prüfende Person				

Strafpunkte

	Erster Programmfehler		
	Zweiter Programmfehler		
	Dritter Programmfehler		

Gesamtresultat

Zu prüfende Person ist:	Genügend	Ungenügend

Bitte zutreffendes ankreuzen

Unterschrift des Experten / der Expertin:

Unterschrift des Experten / der Expertin:

© Ausgabe 1/2016 – OdA Pferdeberufe L.S.